

Umweltbildung auf höchstem Niveau

Bilanz zu Führungen im VR-Bank-Wald: 2022 wurde ein Rekord verzeichnet

Parnkofen. (red) Wissensvermittlung kann manchmal anstrengend sein. Vor allem, wenn es dabei sehr theoretisch zugeht, ist es für Kinder manchmal schwierig, Freude am Lernen zu haben. Ganz anders sieht es aus, wenn man sich dabei in der freien Natur aufhält und den Wald, seine Tiere und Pflanzen mit allen Sinnen erfahren kann und mit viel Spaß und Freude ganz nebenbei sehr viel lernt. Die VR-Bank Landau-Mengkofen betreibt seit zehn Jahren den Waldlehrpfad in Parnkofen und bietet dort Führungen für Kindergärten, Schulklassen und Gartenbauvereine an, für die die VR-Bank auch die Kosten übernimmt. Im Jahr 2022 waren es 68 Führungen – ein absoluter Rekord.

Bis in die letzten Wochen des Jahres hinein meldeten sich die Gruppen an, zieht die VR-Bank eine überaus positive Bilanz. Überwiegend Schulklassen von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe, aber auch Kindergartenkinder und Schüler aus den Klassen fünf bis neun kamen in den VR-Bank Wald – insgesamt knapp 1400 Kinder und Jugendliche. Jährlich kommen im Waldlehrpfad neue Stationen hinzu, damit Katharina Limbrunner, Lena Konofsky und Manuela Lorenz die Ideen für ihre Führungen nicht ausgehen. Das ist allerdings ohnehin nicht zu befürchten. Denn alle drei sind vom Fach, ideenreich und hoch engagiert.

Von Anfang an dabei ist Katharina Limbrunner. Als ausgebildete Waldpädagogin stellt sie sich auf alle Anforderungen ein, die der Lehrplan der jeweiligen Schulklasse fordert. Durch die Ausbildung zur Kursleiterin für Waldbaden und Qigong lässt sie aber auch andere Elemente einfließen, die den Kindern viel Spaß machen. Lena Konofsky hat Forstwissenschaft studiert und ihren Master in Holz- und



Freuen sich, dass das Projekt „Umweltbildung im Wald“ so erfolgreich ist: Robert Kettl (v.l.), Leiter der Abteilung Digitalisierung & Marketing, Lena Konofsky, Katharina Limbrunner, Manuela Lorenz und Lisa Steblev, Mitarbeiterin der Marketingabteilung.

Foto: VR-Bank

Forstwissenschaften abgeschlossen. Dazu ist sie staatlich geprüfte Waldpädagogin.

Manuela Lorenz hat eine Ausbildung in Gartenpädagogik absolviert. Seit 2018 ist sie ausgebildete Streuobstpädagogin und bildet sich derzeit zur Kräuterpädagogin fort. Außerdem sind Julia Skrobanek und Julia Ziegler mit im Team und helfen aus, wenn der Ansturm der Schulklassen zu groß wird. Besonders wichtig ist die Vermittlung der Lerninhalte aus den Lehrplänen auf spielerische Weise.

Wichtige ethische und umweltpädagogische Aspekte werden ganz nebenbei auch vermittelt. Denn wir müssen sorgsamer mit unserer Umwelt umgehen. Von einem Erderschöpfungstag haben viele bisher noch nichts gehört. Aber es ist wichtig, dass sie verstehen, worum es geht. Denn der Erderschöpfungstag

fiel in diesem Jahr bereits auf den 29. Juli. Ab diesem Tag hat die Menschheit bereits alle natürlichen Ressourcen verbraucht, die der Planet im ganzen Jahr erzeugen kann. Um den Verbrauch der Weltbevölkerung zu decken, bräuchte man aktuell 1,75 Erden. Gemessen am deutschen Verbrauch sogar drei. Dass sich die Investition der Kostenübernahme in die Führungen lohnt, darüber sind sich Vorstand Carsten Clemens und Josef Geßl sowie Leiter der Abteilung Digitalisierung & Marketing, Robert Kettl, einig. Neben dem Waldumbau mit einer Neupflanzung von knapp 18000 Bäumen, die dem Klimawandel besser trotzen können, ist die Umweltbildung unserer Kinder als besonders wichtig anzusehen. Damit der Wald den Pflanzen, Tieren und Menschen auch in Zukunft erhalten bleibt.